

Smart Cities Projektmonitoring: Start- & Planungspapier

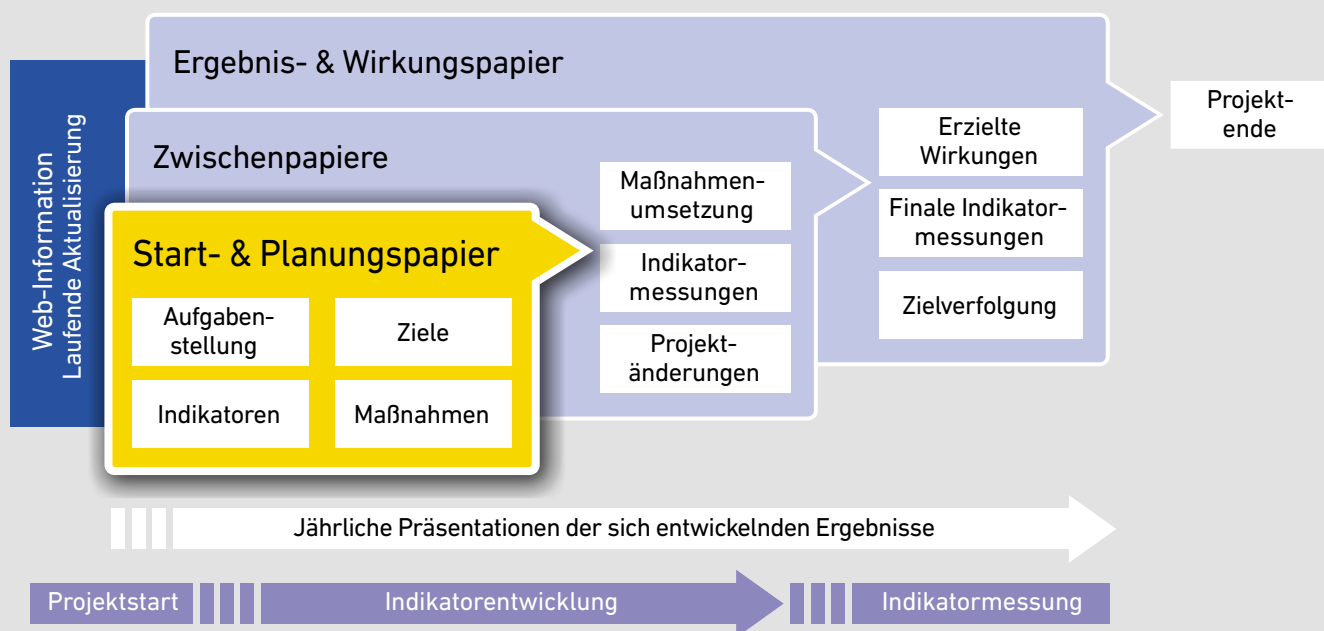
Projektkurztitel

Projektlangtitel

zuletzt aktualisiert am:

Stadt/Bundesland

TT/MM/JJJJ



Start- & Planungspapier

Das Start- & Planungspapier wird vom Projektteam gleich zu Beginn des Projekts auf Basis des Projektantrages einmalig erstellt und an den Klima- und Energiefonds übersendet (daniela.kain@klimafonds.gv.at).

1. Was ist die Gesamtproblemstellung, die dem Projekt zugrunde liegt?

Erläutern Sie die grundlegende Problemstellung, der sich das Projekt widmet und zu deren Lösung oder Reduzierung ein Beitrag geliefert werden soll.

max. 200 Worte

2. Welche Teile dieser Problemstellung soll das Projekt lösen (Aufgabenstellung)?

Erläutern Sie, auf welche Bereiche der grundlegenden Problemstellung das Projekt konkret abzielt und welche Komponenten der grundlegenden Problemstellung Teil und welche nicht Teil des Projekts sind. Gehen Sie dabei auf die spezifische Situation der teilnehmenden Städte bzw. der teilnehmenden Stadt ein.

max. 400 Worte

3. Welchen Beitrag leistet das Projekt zu den Programmzielen des Förderprogramms Smart Cities Demo?

Beitrag zum Programmziel „Forschungsergebnisse in die Praxis überführen“:

Beitrag zum Programmziel „Stadt als Testbed nutzen“:

Beitrag zum Programmziel „Kommunalen Mehrwert generieren“:

4. Was genau soll mit der Durchführung des Projekts erreicht werden?

Halten Sie sich bei der folgenden Beschreibung bitte an Ihre Ausführungen im Papier „Zielindikatoren für Smart Cities Demo-Projekte – Vorlage zur Indikatorenentwicklung“, das vom Klima- und Energiefonds zur Verfügung gestellt wird.

Geplante Outputziele:

Geplante Wirkungsziele:

Indikatoren zur Messung der Zielverfolgung:

5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, um die gewünschten Output- und Wirkungsziele zu erreichen?

Bitte beschreiben Sie jede einzelne der von Ihnen geplanten Maßnahmen danach, wie sie aufgebaut ist, welche der vorher erläuterten Ziele sie verfolgen soll, auf welche Weise sie diese erreichen kann und an welche Zielgruppe sie sich richtet und warum.

max. 600 Worte

6. Was an diesen Maßnahmen ist innovativ im Vergleich zum „State of the Art“?

Bitte erläutern Sie, welche Maßnahmen, Teilmaßnahmen oder Maßnahmenkombinationen bisher noch nicht oder nicht im vorliegenden regionalen bzw. lokalen Kontext angewendet wurden. Bitte machen Sie auch deutlich, warum diese innovativen Komponenten einen Mehrwert zum „State of the Art“ mit sich bringen.

max. 200 Worte